

DEICH

Deich in Haffen: Sand aus Kieswerk Reeser Bruch genutzt



Aktualisiert: 19.01.2024, 11:05 | Lesedauer: 2 Minuten

Marco Virgillito



Zur Deichnotreparatur in Rees-Haffen wird Sand aus dem Holemans-Kieswerk Reeser Bruch genutzt.

Foto: Holemans GmbH / (...)

Zur Deichnotreparatur in Rees-Haffen wurde Sand aus dem Holemans-Kieswerk Reeser Bruch angeliefert. So viele Sattelschlepper kamen.

Seit Dienstagmorgen wird in Rees-Haffen der **Rheindeich** notrepariert. Das Rheinhochwasser in den vergangenen Wochen hatte den Deich durchsickert und Feinstoffe ausgespült. Als Sicherungsmaßnahme wird das betroffene Deichstück nun unter Führung des Deichverbands Bislich-Landesgrenze verstärkt.

Und während besonders am Niederrhein Vertreter der Lokal- und NRW-Landespolitik eher heute als morgen einen Ausstieg aus der Kies- und Sandgewinnung umsetzen möchten, sei man in Rees, das teilt das Unternehmen Holemans mit, mehr als froh über die örtliche Verfügbarkeit dieser dringend benötigten Baustoffe: In den nächsten Tagen soll der Deich nämlich auf einem 300 Meter langen Abschnitt mit 5.000 Kubikmetern Sand und Kies

stabilisiert werden.

3000 Kubikmeter Sand angeliefert

Dazu werden von der Landseite Lkw-Ladungen Material angekippt. Knapp 3.000 Kubikmeter – das entspricht rund 180 Sattelschleppern – des benötigten Materials kommen aus dem direkt benachbarten Holemans-Kieswerk Reeser Bruch. Weitere Mengen kämen aus Kieswerken ebenfalls aus der Region.

Das zu sichernde Teilstück des Rheindeichs ist ungefähr 300 Meter lang. Doch gerade im Bereich Rees müssten in den kommenden Jahren dringend bis zu 15 Kilometer Hochwasserschutzanlagen nicht nur repariert, sondern grundlegend saniert werden. Jürgen Fröhlich, Pressesprecher der Holemans Gruppe, erläutert dazu: „Wie hoch dann der Bedarf an regional verfügbaren Rohstoffen sein wird, das übersteigt die Vorstellungskraft. Nicht nur bei der jetzigen Deichverstärkung und der künftigen Deichsanierung wird offensichtlich, wie wertvoll und wie dringend benötigt regional verfügbarer Sand und Kies ist. Das ist nur ein wichtiger Baustein,“ ergänzt Fröhlich.

So läuft die Deichsicherung

„Alle regionalen Schulen, Spielplätze und Sportvereine benötigen Sand für ihre Außenanlagen. Und sämtliche Bauvorhaben, ob privat oder öffentlich, wissen die regionale Verfügbarkeit aufgrund kurzer Transportwege gerade angesichts hoher Klimaauflagen und einer nochmals gestiegenen CO2-LKW-Steuer zu schätzen.“

Die Sicherungsmaßnahmen am Deich zwischen Rees und Haffen laufen im Übrigen planmäßig. Die Grasnarbe wurde bereits abgezogen und gesichert, so der Deichverband Bislich-Landesgrenze. Und die Deichstraße bleibt gesperrt, es wird jetzt verstärkt kontrolliert. Weil an der Stelle wegen des maroden Deiches Gefahr droht, hat der Deichgräf wie berichtet veranlasst, dass er auf einer Länge von 300 Meter zusätzlich landseitig gesichert wird.

Lesen Sie auch diese Nachrichten aus Emmerich, Rees und Isselburg

Emmerich: [Hilla Heien macht Gesamtschüler fit für die Bütt](#)

Emmerich: [Kita bekommt Spiele zum Ausleihen geschenkt](#)

Emmerich: [So erklärte der Angeklagte die Drogen im Auto](#)

Rees: [Wasserwerke Wittenhorst starten Photovoltaik-Projekt](#)

Isselburg: [Anholter Schweiz mit neuem Programm in 2024](#)

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Emmerich / Rees / Isselburg](#)

